

**Rede von Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger anlässlich des
Abschlussabends des „Wettbewerbs zur Stadtverschönerung durch Blumen
und Grün“ am 13.11.2015**

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

schwungvoll begrüßt hat Sie die Stadtkapelle Lauffen unter der Leitung von Marco Braun – Herzlichen Dank dafür.

Der Landschaftsarchitekten Dieter Kienast, der ein Werk über die „Poetik des Gartens“ verfasst hat und uns im Literaturort Lauffen schon dadurch nahe steht. Kienast sagt:

„Der Garten ist der letzte Luxus unserer Tage, denn er fordert das, was in unserer Gesellschaft am seltensten und kostbarsten geworden ist: Zeit, Zuwendung und Raum.“

Der Garten sei also ein Wohlfühl-Luxus. Ihn zu pflegen ist für viele ein wertvolles Gut. Man nimmt sich Zeit und gibt Zuwendung um etwas Schönes zu schaffen. Am Ende der Arbeit erfreut man sich an dem Ergebnis und kann stolz darauf sein. Gleichzeitig tut man sich dabei noch etwas Gutes, weil man draußen in Freien arbeitet und gestaltet, weit weg von der Schnelllebigkeit des Alltags. Man könnte meinen, dass die Zeit in der Natur, im eigenen Garten still steht, zumindest für einige Augenblicke. Das ist dann ein seltener Luxus. So jedenfalls erkläre ich es immer meinen Töchtern, wenn ich sie am Samstagmorgen zur Mitarbeit auf dem Obststückle oder im Garten begeistern will. Die Reaktionen sind dann immer etwas verhalten, gelinde gesagt. Bei Ihnen, liebe Blumenfreunde ist das völlig anders, Sie verstehen mich!

In diesem Sinne möchte ich, Sie, liebe 336 Preisträgerinnen und Preisträger des Lauffener Blumenschmuckwettbewerbs 2015, ganz herzlich am heutigen Abend willkommen heißen. Ich freue mich sehr, dass Sie so zahlreich erschienen sind. Auch freue ich mich, dass es in diesem Jahr wieder drei Ehrenpreise zu überreichen gibt. Daher auch noch ein herzliches Willkommen an die Stifter der Ehrenpreise:

Diese sind:

- Die Lauffener Weingärtner eG. Den Preis überreicht in Vertretung von Herrn Ulrich Maile heute Abend der Bürgermeister
- Der Lauffener Gewerbeverein. Der Preis wird von der Vorsitzenden Frau Kerstin Müller übergeben.
- Und der Lauffener Siedler- und Kleingärtnerverein. Den Preis überreicht die stv. Vorsitzende Frau Johanna Frey.

Ebenso möchte ich den Mitgliedern der Bewertungskommission ein besonderes Dankeschön aussprechen. In diesem Jahr sind dabei:

- Bernhard Richter, unser Leiter von Bauhof und Stadtgärtnerei,
- Claudia Schäfer, die zwar aus gesundheitlichen Gründen bei der Bewertungsfahrt nicht dabei sein konnte, aber in Vor- und Nachbereitung unermüdlich gewirkt hat
- Rolf Widmann, ehemaliger städtischer Gärtneremitarbeiter, der sich nun in seinem Ruhestand bei diesem Wettbewerb ehrenamtlich engagiert
- Kurt Blatt, der als sehr erfahrenes Mitglied der Kommission seit Jahren zur Seite steht
- Uwe Tiedemann, unser Leiter der Stadtgärtnerei
- Und zu guter Letzt möchte ich unser neues Mitglied in der Kommissionsreihe begrüßen, Ursula Krauß. Sie ist dieses Jahr zum ersten Mal dabei.

Bei Frau Anna Pieldner möchte ich mich ebenfalls bedanken, für die langjährige Mitarbeit in der Kommission. Sie hat ihren Platz seit diesem Jahr an Ursula Krauß weitergegeben.

Die Kommission ist auch dieses Jahr wieder durch Lauffen gefahren und hat sich die wunderschön bepflanzten und verzierten Vorgärten und Balkone die zur Straßenseite herausgehen angeschaut und bewertet. Die Kommission bewertet die Blumenarrangements nach drei Kategorien. Das wäre zum einen „Fenster und Balkon“, „Gesamtbild“ sowie „Betriebe und Gaststätten“.

Der Sommer ist nun zu Ende, es ist inzwischen Mitte November und was macht der Städtische Bauhof, als könne er es vor lauter Begeisterung nicht lassen – gießen! Tatsächlich fahren wir immer noch Wasser durch die Stadt, um unsere Neuanpflanzungen schadlos in den Winter zu bringen.

Es war eine Affenhitze und vor allem eine unerträgliche Regenarmut in diesem Sommer 2015. Auch wenn ich Vorsitzender des Aufsichtsrates eines Wasserversorgers bin, das war des Guten, aus Ihrer Sicht des Wenigen zu viel. Wenn man einen blühenden Balkon oder einen grünen Rasen haben wollte, blieb nur das tägliche ergiebige Gießen.

Viele Wengerter in Baden- Württemberg klagten auch über anhaltende Trockenheit und rechnen zwischenzeitlich mit einem Ertragsrückgang von circa zwanzig Prozent. Die Lauffener Weingärtner waren davon, dem Neckar sei Dank, glücklicherweise nicht so stark betroffen, denn viele haben vorgesorgt und Ihre Anlagen schon vor Jahren mit Bewässerungssystemen ausgestattet. Damit wurden die Weintrauben mit reichlich Wasser versorgt und konnten unter der extremen Sonne prächtig gedeihen.

Insgesamt hat die Trockenheit dafür gesorgt, dass auch in den Privatgärten ein höherer Aufwand betrieben werden musste. Das kostete Zeit und Geld. Wer in dieser heißen Phase in Urlaub ging und wollte, dass seine Pflanzen und der Rasen

das überlebten, musste sich ganz dringend eine leistungswillige Vertretung suchen.

Der Stadtgärtnerei ging es auch nicht besser. Teilweise wurde dieses Jahr auch am Samstag und Sonntag bewässert. Dafür möchte ich auch nochmal meinen herzlichen Dank an die Mitarbeiter der Stadtgärtnerei aussprechen, dass Sie sich mit so viel Engagement eingesetzt haben. Geschafft wurde es nur durch die Anschaffung eines 2. Wasserwagens. Wir verwenden, das wissen Sie sicher, Brunnenwasser, und zwar in enormen Mengen – täglich bis zu 30.000 Liter kamen zum Einsatz.

Dass man dabei an Grenzen stößt, hat uns einer der ältesten Lauffener Bäume, die Linde auf dem Kirchhof der Regiswindiskirche gezeigt. Trotz des enormen Alters und der eigentlich selbstverständlichen Selbstversorgung, trauerte der Baum und die Stadtgärtner unternahmen einen Bewässerungsversuch – keine Chance, der Boden war so trocken und hart, dass er kein Wasser aufnehmen wollte.

Von der Trockenheit nun zu einem erfreulicheren Thema. Die Pflanzenkonzepte der Stadt Lauffen:

Das Pflanzenkonzept mit den großen Blumenkübeln, die am Bahnhofsvorplatz, auf dem Postplatz, am Museum im Klosterhof, an der Martinskirche und vor der Hölderlinbuchhandlung stehen, wurde letztes Jahr ins Leben gerufen. Die Blumenkübel mit dem schönen weißen Solanum und dem blauen Lumbago kamen gut bei den Bewohnern und den Besuchern an. Sie verbreiten ein schönes sommerliches Flair und wirken einladend. Deshalb haben wir uns dieses Jahr wieder dazu entschieden, diese aufzustellen, ergänzt durch Oliven- und Granatapfelbäume aber was ich schon letztes Jahr erwartet hatte trat ein: zur Bürgersprechstunde am Samstagmorgen kam eine Lauffenerin und meinte „ein bisschen weniger tut es auch“. Dennoch ein herzliches Dankeschön an die Firma

Pflanzen Mauk für die großartige Unterstützung bei dieser Aktion – im kommenden Jahr wird der Betrieb diese Stadtverschönerungsaktion komplett planen und durchführen.

Im zweiten Jahr für die ganze Stadt einheitlich war auch das Pflanzkonzept für die blühenden Anlagen. Eingesetzt wurden Süßkartoffeln, Hängebegonien, gelbe und orangene Tagetes, Hängegeranien, Hänge-Petunien und Pennistemon Rubrum, das Lampenputzergras. Sogar unser Ehrenbürger, Heinz Dieter Schunk bat mich im September, den Stadtgärtnern dafür ein großes Lob auszusprechen – das habe ich natürlich gerne erledigt.

Zum Abschluss meiner Rede noch eine Frage an Sie:

Sind Ihnen die bemalten Holzpfähle in Lauffen aufgefallen? Sie stehen am Forchenwald, am Kiesplatz, in der Nordheimer Straße und jeweils am Straßenrand an der Landstraße raus nach Brackenheim und Ilsfeld. Die Holzpfähle wurden von den Kindern aus verschiedenen Kindergärten der Stadt Lauffen angemalt und wurden dann vom Bauhof an den verschiedenen Stellen aufgestellt. Was hat es mit den Pfählen auf sich? Die Pfähle sind Vorboten der Landesgartenschau 2016 in Öhringen und wollen in der ganzen Region schon heute Lust machen auf die große Gartenschau 2016, an der sich auch unsere Raumschaft mit dem Neckar-Zaber-Tag am 05. Juni 2016 aktiv beteiligen wird. Verschiedene Lauffener Vereine, der Chor der Regiswindiskirche, die Stadtkapelle und das AOL, werden mit musikalischen Beiträgen die Vielfalt der Region aufzeigen.

Ich wünsche Ihnen nun einen schönen und unterhaltsamen Abend. Genießen Sie unser für Sie organisiertes Unterhaltungsprogramm und lassen Sie uns gemeinsam über die vergebenen Preise freuen. Ich wünsche Ihnen auch für das nächste Jahr viel Spaß und Kraft für die Gartenarbeit. Jetzt geht es weiter mit der Stadtkapelle und dem Lied „Watermelon Man“.

Danach folgt die Gruppe LaPassion. Die vier jungen Damen beeindruckten mit einer leidenschaftlichen Tanzeinlage aus ganz verschiedenen Tanzrichtungen.

Unter anderem können wir uns auf Ines Martinez freuen. Sie amüsiert uns mit einem Auszug aus Ihrem Best of Musikkabarett. Frau Martinez ist nicht nur Sängerin und Kabarettistin, sondern auch Trägerin des baden-Württembergischen Kleinkunstpreises. Am Flügel wird Frau Martinez von dem Jazzpianisten William Lecomte begleitet.